

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Dorothea Wiepcke
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Sebastian Schall

ANTRAG

15.03.2018

Bessere Brandfrüherkennung bei der Feuerwehr

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung entwickelt ein Konzept zur Brandfrüherkennung in den Feuerwachen und Gerätehäusern der Berufsfeuerwehr München sowie der Freiwilligen Feuerwehr München. Insbesondere ist der Einsatz von vernetzten Funkrauchmeldern zu prüfen.

Begründung:

Unser Antrag „Schutz der Bürger hat Vorrang vor Bürokratie – Feuerwehr Freimann braucht nach Brand schnell eine provisorische Fahrzeughalle!“ vom 08.12.2017 wurde vom Kommunalreferat dankenswerterweise mit Schreiben vom 21.02.2018 beantwortet. Allerdings kam im Antwortschreiben zum Ausdruck, dass keinerlei Lehren aus dem Brandunglück gezogen wurden. Wir wollen aus dem Brand des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Freimann lernen und sehen in Bezug auf die Brandfrüherkennung in Gebäuden sämtlicher Münchner Feuerwachen dringenden Handlungsbedarf.

Das Baureferat teilt mit, dass Brandmeldeanlagen nur dort eingebaut werden, wo sie gesetzlich vorgeschrieben sind oder im Rahmen von Neu- oder Umplanungen vom Brandsachverständigen gefordert werden. Unser Begehrt ist es nicht, teure und gesetzlich nicht vorgeschriebene Brandmeldeanlagen nachzurüsten. Jedoch bleibt festzustellen, dass mittlerweile jeder Private zum Einbau von Rauchmeldern verpflichtet wird. Da mutet es – vorsichtig formuliert – befremdlich an, dass die Verwaltung einen Handlungsbedarf hinsichtlich des Mitarbeiter- und Eigentumsschutzes ausgerechnet bei den Münchner Feuerwehren komplett negiert und sich dagegen verwehrt, einfachste Maßnahmen der Brandfrüherkennung umzusetzen.

Die Verwaltung stellt ausschließlich auf den teuren Einbau von Brandmeldeanlagen ab. Aus unserer Sicht ist jedoch alternativ der flächendeckende Einbau von sog. Smart Home Funkrauchmeldern ausreichend.

Diese Rauchmelder sind vernetzt mit einer Rauchmelder-App und warnen mit akustischem Signal und einer Nachricht auf das Smartphone vor Rauchentwicklung und Bränden. Die Nachrichten könnten auf die Handys der Mitarbeiter oder Ehrenamtlichen geleitet werden, ähnlich einer Einsatzmeldung. Der Einbau dieser oder vergleichbarer Brandfrüherkennungsmaßnahmen sollen von der Verwaltung hinsichtlich Praktikabilität und Kosten geprüft werden.

Initiative:

Dorothea Wiepcke
Stadträtin

Richard Quaas
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat